

1. Kranichlauf in Klausdorf: 181 kleine und große Sportler an der Küste unterwegs



Auf die 15-, 10- oder 4,2 km-Strecke begaben sich 147 Läufer und 24 Walker bei der Premiere des Klausdorfer Kranichlaufes. Das Sportevent hatte das richtige Maskottchen. Der Kranich bescherte gutes Wetter.



Die schnellsten Männer auf den 15 Kilometern: Birger Tornow, Arnd Lander und Jörg Opretzka (v. r.), alle von der FHSg Stralsund.

„Auch wenn es sehr windig war, hat es viel Spaß gemacht. Doch trotz der schönen Natur, habe ich mich nachher nur noch auf den Weg konzentriert.“

Ulrike Schmurr (22), Stralsund

Mit dem Glücksvogel unterwegs in herrlicher Natur

Der erste Kranichlauf verlief erfolgreich für den Klausdorfer SC. Handgemachte Kranich-Medaillen für alle Teilnehmer seit Monaten vorbereitet.

Von Wenke Büssow-Krämer

„Die Idee für Keramik-Kraniche hatte Petra Reichenbach. Gemeinsam haben wir die Entwürfe gesichtet. Am Donnerstag haben wir die letzten Unikate aus dem Ofen gezogen.“

Marlies Stolz (52), Prohn

„Auch wenn man gerne selbst mitgelaufen wäre, als Vereinsmitglied muss man sich an solch einem Tag auch mal nützlich machen.“

Christiane Wietfeldt (64), Barhöft

Freizeitsport – „Als ich morgens um 6 Uhr aufgestanden bin, flogen schon die ersten Kraniche übers Vorpommernhus.“ Das deutete der Klausdorfer Bürgermeister, Thomas Reichenbach, als gutes Omen für den ersten Kranichlauf. Dort hielt Petra Reichenbach mit den anderen Mitgliedern des Klausdorfer SC die Fäden in der Hand und registrierte zum Ende der Anmeldefrist 181 Läufer und Walker, darunter 10 Kinder für den Landknirpselauf. „Auch wenn man bei diesem schönem Wetter gerne selbst mitgelaufen wäre, als Vereinsmitglied muss man sich an solch einem Tag auch mal nützlich machen“, erklärt Christiane Wietfeldt. Die 64-Jährige aus Barhöft übernahm die ehrenvolle Aufgabe, alle Läufer im Ziel mit einer Kranich-Medaille zu begrüßen. Marlies Stolz hatte bereits im Januar damit begonnen, die ersten Keramik-Kraniche vorzubereiten. „Die Idee dazu hatte Petra Reichenbach. Gemeinsam haben wir dann die Entwürfe gesichtet. Nachdem die Anmeldungen dann langsam stiegen, habe ich am Donners-

tag wirklich erst die letzten Unikate aus dem Ofen gezogen“, berichtet die 52-Jährige Prohnerin. Diese Werke finden jetzt sogar den Weg nach Wilhelmshaven und machen dort Werbung für die nördlichste Festlandsgemeinde Mecklenburg-Vorpommerns. Von dort kamen nämlich Monika Hatting und ihr Mann Ludwig extra für den Kranichlauf und hatten damit die längste Anreise. „In Stralsund wohnt unser Enkelkind, da sind wir natür-

lich öfter in der Gegend. Da wir aber sonst auch viel laufen, hat unser Sohn uns vom heutigen Lauf berichtet, und so haben wir diesen Besuch extra eingepplant“, betont die 62-Jährige, die auf der 10-km Strecke als Erste ihrer Altersklasse durchs Ziel kam. „Ich warte, dass Tochter und Schwiegersohn durchs Ziel kommen. Die sind geübte Läufer und haben schon an mehreren Rennen teilgenommen, zu denen ich sie auch begleitet ha-

be“, beließ es Margrit Lutat lieber beim Zuschauen und Anfeuern. Dietmar Eifler hat als Mitglied des Landtages die Schirmherrschaft über den Kranichlauf übernommen und begab sich natürlich auch selbst auf die 15 Kilometer. „In dieser wunderschönen Landschaft zu laufen und dabei mit etwas Glück auch noch Kraniche beobachten zu können ist doch einmalig. Ein ganz großes Lob an die Organisatoren und Streckenposten“, so Eifler, der nach 1:29 h ins Ziel ging. Das nahm Thomas Reichenbach gerne entgegen. „Man muss bedenken, dass die Organisation und Vorbereitungen bis zur Sponsorsuche die gleiche ist wie bei einem größerem Event wie Rügenbrückenlauf oder Darßmarathon. Der einzige Unterschied ist, und darauf bin ich stolz, dass bei uns alle ehrenamtlich im Einsatz sind“, freut sich der Bürgermeister über die gelungene Kranichlaufpremiere. „Für die erste Veranstaltung dieser Art haben wir hier ein schönes Ergebnis. Vor allem wenn man bedenkt, dass zeitgleich andere, größere Läufe in der Region stattfanden“, bestätigte auch Moderator Frank Ernst.

„In dieser wunderschönen Landschaft zu laufen, und dabei mit etwas Glück auch noch Kraniche beobachten zu können, ist doch einmalig.“

Dietmar Eifler (56), MdL, Steinhagen

„Ich warte, dass Tochter und Schwiegersohn durchs Ziel kommen. Die sind geübte Läufer und haben schon an mehreren Rennen teilgenommen. Ich bin die Begleitung.“

Margrit Lutat (65), Schmiedshagen

„Wir sind öfter in der Gegend. Da wir sonst auch viel laufen, hat unser Sohn uns vom heutigen Lauf berichtet und wir haben diesen Besuch extra eingepplant.“

Monika Hatting (62), Wilhelmshaven



Für alle Teilnehmer gab es Kranichmedaillen, die nach einer Idee von Petra Reichenbach von Marlies Stolz geschaffen wurden.

Niepars und Prohn sind weiter

Teams gewinnen jeweils knapp ihre Pokalspiele gegen starke Konkurrenz.

Fußball – Der **SV Prohner Wiek** musste zum Auswärtsspiel im **Landesklassenpokal** beim SV Barth antreten. Die Zielvorgabe der Pahl-Truppe war klar. Trotz einiger personeller Umstellungen sollte die nächste Runde des Pokals erreicht werden.

Diese Vorgabe konnte am Ende durch einen 2:1-Sieg erfolgreich umgesetzt werden. Die Prohner fanden gegen die gut stehenden Barther nur schwer ins Spiel und kamen zunächst nur durch Standards gefährlich vors Tor. In der 9. Spielminute war es Schmalofski, der nach einem Eckball knapp übers Tor köpfte. Die Barther waren durch ihre beweglichen Spitzen aber auch immer gefährlich. So kam es in der 25. Minute zum 1:0 für Barth. Durch einen langen Ball und den daraus entstandenen Abwehrfehler schoss Lissner den Ball aus 25 Metern ungehindert ins Prohner Tor. Nach diesem Treffer wachte Prohn allmählich auf und verstärkte die Offensive. In der 31. Minute kam es dann zum Ausgleich. Schmalofski nutzte einen Abwehrfehler, lief alleine auf den Torwart zu und traf zum 1:1. Ein

Freistoß in der 42. Minute von Gast landete bei Winkel, und dieser beförderte den Ball dann zu Roman-sky, der zum 2:1 traf. So gingen beide Mannschaften in die Kabine. Mit dem Wind im Rücken kamen die Prohner nach der Pause auch zu zahlreichen Chancen, die jedoch teilweise kläglich vergeben wurden. Barth kämpfte und wurde nur durch Konter gefährlich. Prohns Abwehr hielt aber stand, und somit endete das Spiel mit einem Auswärtssieg. Prohn erreicht damit die nächste Runde des Landesklassenpokals.

In einem intensiven und körperbetonten Match standen sich am Samstag der **SV 93 Niepars** und der **SV Rot-Weiß Trinwillershagen II** im **Kreisklassenpokal** gegenüber. Die Heimmannschaft entschied das Spiel knapp für sich und zieht somit in die nächste Pokalrunde ein.

Der Gastgeber begann zunächst druckvoll und konnte bereits nach fünf Minuten das goldene Tor durch einen strammen Schuss von Hannes Hedtke erzielen. Die Gäste ließen sich davon jedoch nicht beeindrucken und setzten mit eini-

gen guten Tormöglichkeiten dagegen. Doch der gut aufgelegte Heimkeeper, Thomas Schult, hielt seinen Kasten sauber.

Nach zwei weiteren Torchancen auf beiden Seiten beruhigte sich der Offensivdrang beider Teams etwas. Torchancen gab es auf beiden Seiten nur noch wenige.

Die zweite Hälfte – ein Pendant zu den ersten 45 Minuten. Die Kontrahenten schenkten sich nichts, wobei der Gastgeber in der Anfangsphase klar die Oberhand behielt. So war es in der 49. Minute Nico Wittstock, der allein stehend vor dem gegnerischen Tor das Spiel hätte entscheiden können. Der Gästekeeper stellte sein Können jedoch erneut unter Beweis.

In der Folgezeit erarbeiteten sich die 93-er hochkarätige Chancen im Minutentakt, einzig ihre desaströse Chancenverwertung stand der Spielentscheidung im Weg. Zwar drückten nun die Rot-Weißen mit aller Kraft auf den Ausgleichstreifer, doch wusste Niepars seine konditionelle Überlegenheit zu nutzen und ließ lediglich noch eine erfolgversprechende Möglichkeit zu.

pr/lgtf

Vier Goldene für junge Stralsunder

Starker Auftritt der Judokas beim Schweriner Sommer-Pokal-Turnier.

Judo – Gute Ergebnisse erzielten die Stralsunder Judokas beim traditionellen Sommer-Pokal-Turnier in Schwerin. In der Altersklasse U 10 waren Tim Ruboks (bis 28 kg) und Adrian Helbig (bis 34 kg) am Start. Tim konnte nach einem unglücklich verlorenen Kampf alle drei weiteren Begegnungen für sich entscheiden und sich Dank eines besseren Punkteverhältnisses über den Siegerpokal freuen. Für eine

große Überraschung sorgte Adrian, der in seinem erst zweiten Wettkampf seine drei Gegner besiegte und ebenfalls gewann.

Mit schönen Technikkombinationen und starken Kontern überzeugte Adrian Oster in der Altersklasse U 14 (bis 60 kg) und holte Gold. Nicht so viel Glück hatten an diesem Tag Romee Schmidt (60 kg) und Paul Flügge (55 kg/beide ebenfalls U 14). Sie mussten sich in zwei

von drei Kämpfen geschlagen geben und holten Bronze.

Den Anfang machte in der Altersklasse U 12 Bruno Moede (bis 30 kg). Von seinen vier Kämpfen verlor er nur einen. Leider verpasste Bruno durch das Punktverhältnis knapp Silber und wurde Dritter. Ole Kurt Bergmann bis 43 kg schickte alle seine Gegner mit schönen Hüfttechniken vorzeitig von der Matte und sicherte sich den Sieg. Felix Münchow (bis 50 kg) gewann eine von drei Begegnungen und holte Bronze.

In der Altersklasse U 17 war Marcel Elsner (bis 60 kg) der erste Stralsunder Kämpfer. Er konnte sich nach einer Niederlage gegen seinen Vereinskameraden Ben Krause mit einer Würgetechnik durchsetzen und erkämpfte sich so die Silbermedaille. Für seinen Gegner blieb nach zwei Niederlagen nur die Bronzemedaille.

Mit vier Siegerpokalen, einer Silber- und fünf Bronzemedallen zeigten die Stralsunder Judokas in Schwerin, dass sie nichts in der Sommerpause verlernt haben und blicken voller Optimismus auf die nächsten großen Wettkämpfe. tb



Die jungen Stralsunder Judokas freuen sich über ihre Medaillen, die sie in Schwerin gewonnen haben.

Foto: Tino Borchert